

ALLSOUND



BEDIENUNGSANLEITUNG

Orgelkabinette

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer neuen ALLSOUND-Anlage, und wir können Ihnen versichern, daß sie unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen hat. Jedes Gerät und Zubehörteil wird einer strengen elektronischen und akustischen Endkontrolle, sowie einer Qualitätsprüfung unterzogen. Musiker, nicht Techniker, geben jedem Gerät das letzte O.K.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude mit Ihrem neuen Gerät.

Allgemeines

ALLSOUND-Orgelkabinette sind Spezialanlagen, die elektromechanisch den sog. Doppler-Effekt in den Mitten und Höhen erzeugen. Rotierende Lautsprecher, Trommeln und Mittel- und Hochtonhörner erzeugen bei verschiedenen Geschwindigkeiten diesen Effekt.

Einige Boxen sind einteilig und strahlen den gesamten Frequenzbereich ab, andere aus Transportgründen zweiteilig.

Alle Geräte besitzen mehrkanalige Vorverstärker, stabile Endstufen, auch mit aktiven Weichen. Fast alle Geräte sind mit einem Spiralenhall ausgerüstet.

Zuverlässigkeit und verzerrungsfreie Übertragung wurden primäre Bedeutung beigemessen. Gedruckte Platinen, vollintegrierte Schaltkreise in ausgereifter Modultechnik sind die Grundlagen für diese Erfordernisse. Extreme Störspannungsabstände und kräftige Endstufen sind weitere Merkmale.

Verzerrungsfreie Wiedergabe, durchsichtiges und brillantes Klangbild sind kompromislose Forderung moderner Musiker.

Wie jede technische Einrichtung erfordert auch dieses Gerät ein wenig Einfühlungsvermögen. Verzerrungen und unbefriedigende Tonqualität ergeben sich abgesehen von defektem Zubehör in erster Linie durch falsche Bedienung des Gerätes.

Es ist daher von größer Wichtigkeit, die Hinweise der Betriebsanleitung zu beachten. Sollte ein Gerät wider Erwarten nicht arbeiten, gehen Sie also bitte diese Bedienungsanleitung nochmals genau durch. Arbeitet das Gerät auch dann nicht, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann oder setzen Sie sich bitte mit der auf Seite 10 aufgeführten Servicestellen in Verbindung.

stufenlose Regelung des Rotors oder eine zweistufige (schnell/langsam) Betriebsart. Steht der Kippschalter in Stellung SWITCH, werden die Rotore mit den beiden farbigen Wippschaltern ON und SPEED wie vorher beschrieben, geschaltet. Die Regler SLOW und FAST bestimmen jeweils die gewählte Grundgeschwindigkeit. Wird der Kippschalter in Stellung SLIDER gebracht, so ist der rechte Schieberegler SPEED in Betrieb. Mit ihm kann stufenlos die Geschwindigkeit der Rotore eingestellt werden. Mit dem Regler BASIC SPEED wird die langsamste Grundgeschwindigkeit vorgewählt.

ACHTUNG: Trommel und Doppelhorn laufen langsam an und aus. Mit etwas Übung sollte ca. 1 Sekunde vor der Geschwindigkeitsänderung das Pedal betätigt werden, um die gewünschte Synchronität von Musik und Geschwindigkeit zu erreichen.

1.5. Die Handfernbedienungen

RC23 für Geräte LC 79R, LC 90 und LC 120: Anschluß an Buchse 3. Der Rotor wird durch die Wippe ON/OFF eingeschaltet, die Geschwindigkeit durch die Wippe SLOW/FAST gewählt. Ein Lämpchen zeigt an, wenn der Rotor läuft.

RC25 für Geräte LC 100 und 125: Anschluß an Buchse 3. Der Rotor wird durch die Wippe ON eingeschaltet, die Geschwindigkeit durch die Wippe SPEED gewählt. Die schnelle Grundgeschwindigkeit kann mit dem Regler FAST vorgewählt, die langsame mit dem Regler SLOW vorgewählt werden. Will man jedoch die Geschwindigkeit stufenlos regeln, wird von den Schaltern (SWITCH) auf den Schieberegler (SLIDER) nach rechts geschaltet. Vorher kann ebenfalls die Grundgeschwindigkeit (BASIC SPEED) vorgewählt und dann beliebig mit dem Schieberegler SPEED gearbeitet werden.

1.6. Der Netzanschluß

erfolgt über das Netzkabel an Buchse 14 an einer vorschriftsmäßigen Schukodose.

1.7. Das Einschalten

geschieht über den Netzschalter 9, die optische Kontrolle 10 leuchtet auf und zeigt die Bereitschaft an.

1.8. Die Netzsicherung

des Geräts befindet sich bei Position 13.

2.1. Der Anschluß der Hochtonaufsätze TH 120, TH 74 und TH 7879,

geschieht an der 7-poligen Einbaubuchse (2) über das Verbindungskabel CL 5 oder CL 6. Der Schiebeschalter (16) des Vorverstärkers bei Gerät LC 125 und LC 120 ist auf NORMAL zu stellen.

2.2. Der Anschluß der Hochtonaufsätze TH 120V und TH 75

Die Aufsätze besitzen einen eigenen, zusätzlichen Verstärker für die Mitten und Höhen. In Verwendung damit muß der Schalter 16 bei Gerät LC 125 in Stellung WITH POWER TOP stehen. Das Verbindungskabel hat die Bezeichnung CL6. Das Gerät LC 79 benötigt keinen Hochtonaufsatz, da es mit einem Breitbandlautsprecher ausgerüstet ist. Auf Wunsch kann jedoch der Aufsatz TH 7878 zur Erhöhung des Dopplereffekts aufgesetzt werden.

3. Verzerrungen

können auftreten, wenn z.B. Orgeln eine höhere Tonspannung abgeben. Dem kann abgeholfen werden, indem die Regler 18 etwas zurückgeregelt werden, bis keine Verzerrungen mehr hörbar sind.

4. Brummstörungen

Bei Inbetriebnahme ist vorerst festzustellen, ob das Gerät an einer vorschriftsmäßigen Schuko-Dose angeschlossen ist. Um Brummquellen lokalisieren zu können, müssen vorerst alle anderen angeschlossenen Geräte entfernt werden. Abgerissene Abschirmungen im Zubehör sind oft die Ursache. Wird die Orgel über den Schuko-Stecker angeschlossen, ist der Überträger — TR 1 oder 4 — dazwischen zu schalten, wenn Brummstörungen auftreten.

5. Starkes Rauschen

kann durch falsche Aussteuerung der Verstärkers entstehen. Die Lautstärkereglere des Instruments sind im verzerrungsfreien Bereich soweit wie möglich aufzudrehen. Dadurch wird der Lautstärkereglere des Geräts nur wenig aufgedreht und der Rauschpegel gesenkt.

6. Die Übersicherung

der Anlage, d.h. die Bestückung mit stärkeren Sicherungen als angegeben, kann zur Zerstörung empfindlicher elektronischer Bauteile führen. Im Schadensfalle ist immer der selbe Wert einzusetzen. Spricht die Sicherung nach wie vor an, ist die Netzspannung zu kontrollieren. Das Gerät ist ab Werk auf 220 V eingestellt. Bei niedrigeren Netzspannungen ist ein Vorschalttrafo mit der Belastbarkeit 300 VA zu verwenden. Bei jedem Sicherungswechsel ist der Netzstecker zu ziehen.

7. Wartung und Pflege

der Anlage wirkt sich in erster Linie auf die Funktion und Lebensdauer aus. Das Gerät ist in Hinsicht auf die harten Einsatzbedingungen sehr robust ausgelegt. Schonung durch die ALLSOUND-Staubhülle für Betriebspausen und Transport ist jedoch zu empfehlen. Der Kunstlederüberzug kann mit jedem Kunststoffreiniger gepflegt werden.

8. Der Service

der Anlage ist durch die Modultechnik denkbar einfach und schnell. Durch Abnahme der Rückwand und den Ausbau der Endstufe sind alle Module zugänglich und auswechselbar. Der Netzstecker ist in jedem Falle zu ziehen.

9. Garantie

Der Garantieanspruch des Käufers kann nur gegenüber dem Fachhändler geltend gemacht werden, bei dem dieses Erezugnis erworben wurde. Normale Abnutzung, vorsätzliche und fahrlässige Beschädigung, Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder durch Anschluß an falsche Netzspannungen entstehen, sowie Lackschäden fallen nicht unter unsere Garantieverpflichtung.

Die Garantie erlischt, wenn von nicht ermächtigten Personen Arbeiten vorgenommen, Teile fremder Herkunft verwendet werden oder die Seriennummer des Gerätes fehlt.

Die Garantiefrist wird durch eine Ersatzlieferung oder eine Instandsetzung weder erneuert noch verlängert. Ausgewechselte Teile werden unser Eigentum. Die Garantie ist ohne unsere Zustimmung nicht übertragbar. Gerichtsstand ist München.

ACHTUNG: In jedem Falle gehen Hin- und Rücktransport auf Rechnung und Gefahr des Garantienehmers!

Transportschäden

10. Sendungen mit BESCHÄDIGTER VERPACKUNG

In diesem Falle ist der Schaden im Beisein des Frachtführers oder Postbeamten festzustellen und auf den Frachtpapieren zu bestätigen.

11. Sendung mit UNBESCHÄDIGTER VERPACKUNG

Sofort nach Feststellung des Schadens ist eine Schadensfeststellung zu beantragen, bei der Post innerhalb von 24 Stunden, beim Spediteur innerhalb von 14 Tagen und bei der Bahn und dem LKW-Frachtführer innerhalb einer Woche jeweils nach Auslieferung des Gutes. Wird der Schaden jedoch so spät entdeckt, daß eine Tatbestandsaufnahme oder eine Schadenbescheinigung nicht mehr eingeholt werden kann, muß der Schaden durch eine eidesstattliche Erklärung, möglichst mit Zeugenunterschriften nachgewiesen werden.

12. Beachten Sie bitte, daß der Schaden unverzüglich, spätestens innerhalb von 10 Tagen, gemeldet werden muß.

13. **ACHTUNG:** Alle Sendungen reisen auf Gefahr des Empfängers!

14.1. Orgelkabinett LC 120

Leistung 125/200 Watt
 Eingänge 2 Stück getrennt regelbar
 5 - 500 mV, hochohmig
 Frequenzgang Verstärker 20 - 20 000 Hz
 Höhen- und Tiefenregelung + 15 dB getrennt
 Frequenzgang Lautsprecher 35 - 10 000 Hz
 Klirrfaktor 0,5%
 Störspannungsabstand 80 dB
 Netzspannung 220 - 240 V, 50 - 60 Hz
 Leistungsaufnahme 300 VA
 Netzsicherung 1,6 A träge
 Abmessungen wie 85A
 Gewicht LC 86A 47 kg

14.2. Orgelkabinett LC 79

Leistung 90/140 Watt
 Eingänge 2 Stück getrennt regelbar
 5 - 500 mV hochohmig
 Frequenzgang 35 - 16 000 Hz
 Höhen- und Tiefenregelung + 15 dB getrennt
 Klirrfaktor 0,5%
 Störspannungsabstand 80 dB
 Netzspannung 240V, 50-60 Hz
 Netzsicherung 1,2 A träge
 Leistungsaufnahme 160 VA
 Abmessungen 530 x 570 x 455 mm
 Gewicht 39,5 kg

14.3. Orgelkabinett LC 125

Leistung 125/200 Watt
 Eingänge 2 Stück getrennt regelbar
 5 - 500 mV, hochohmig
 Frequenzgang Verstärker 20 - 20 000 Hz
 Höhen- und Tiefenregelung + 15 dB getrennt
 Frequenzgang Lautsprecher 35 - 10 000 Hz
 Klirrfaktor 0,5%
 Störspannungsabstand 80 dB
 Netzspannung 220 - 240 V, 50 - 60 Hz
 Leistungsaufnahme 300 VA

14.4. Orgelkabinett LC 100

Daten wie LC 125, jedoch
 Frequenzgang Lautsprecher 35 - 30 000 Hz

14.5. Hochtonaufsatz TH 120, TH 74 und TH 7879

Belastbarkeit ab 1 kHz 85/150 Watt
 Impedanz 8 - 16 Ohm
 Frequenzgang 1000 - 16 000 Hz
 Abmessungen TH 85A 305 x 560 x 515 mm
 Abmessungen TH 74
 Abmessungen TH 7879
 Gewicht TH 74
 Gewicht TH 7879 23 kg

14.6. Hochtonaufsatz TH 120V und TH 75

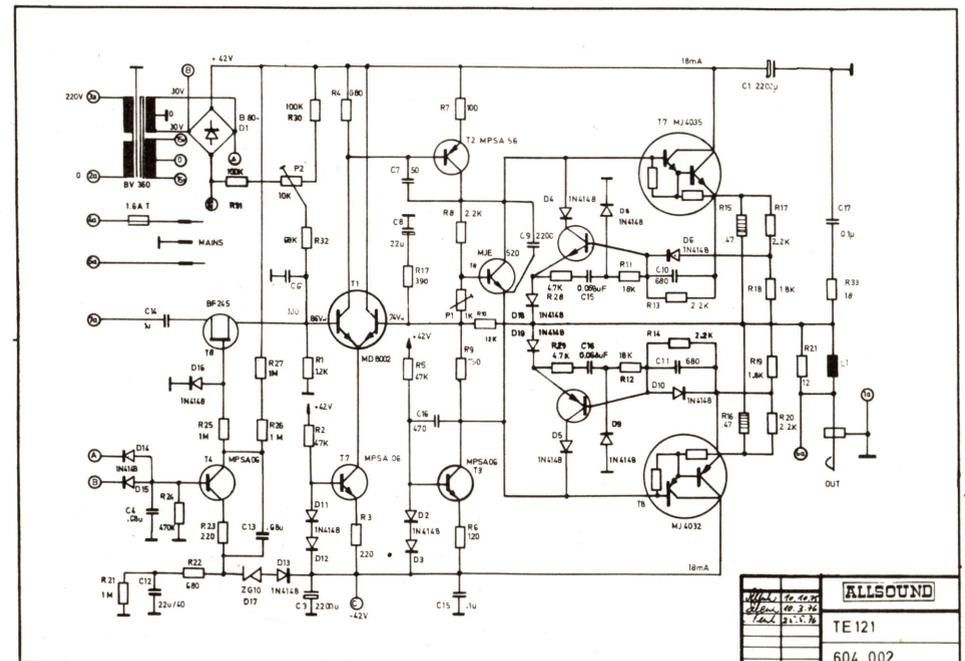
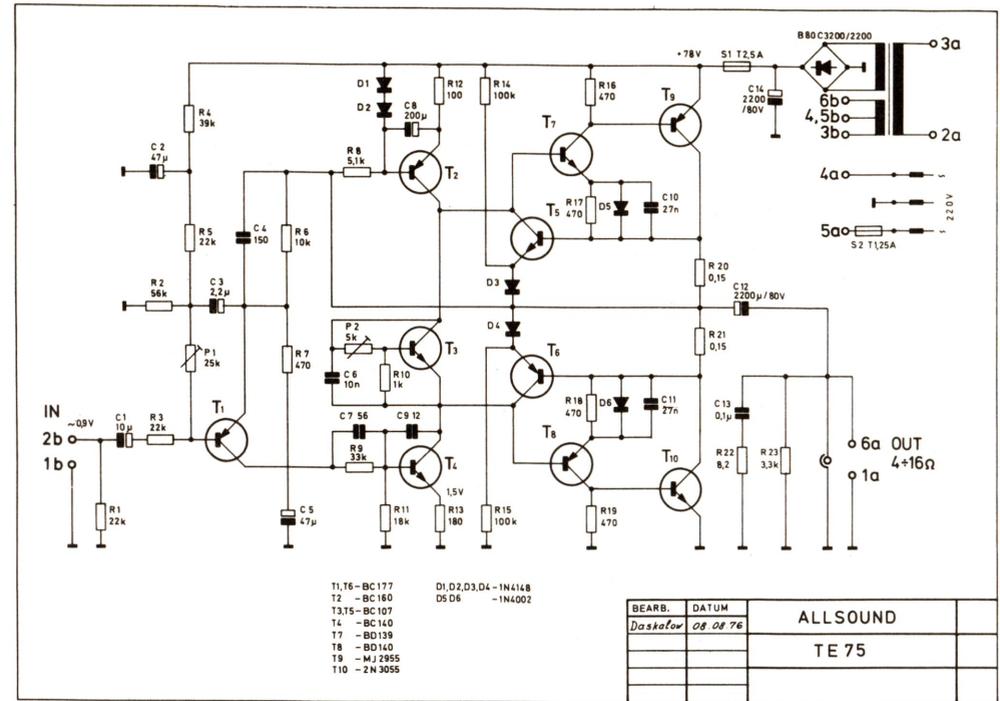
Frequenzgang 1000 - 16 000 Hz
 Ausgangsleistung 90/135 Watt/50/80 Watt
 Klirrfaktor 0,5%
 Abmessungen wie TH 85A bzw. TH 74
 Gewicht 27 kg/25 kg

14.7. Fußschalter/Kabel

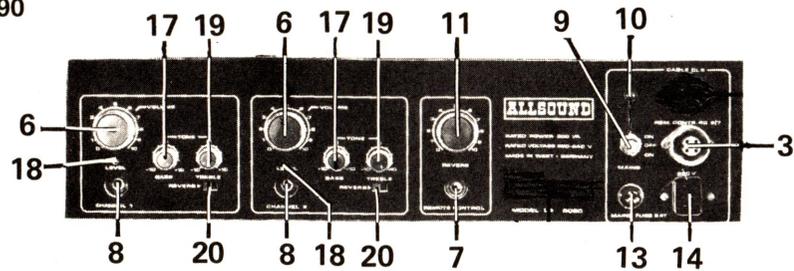
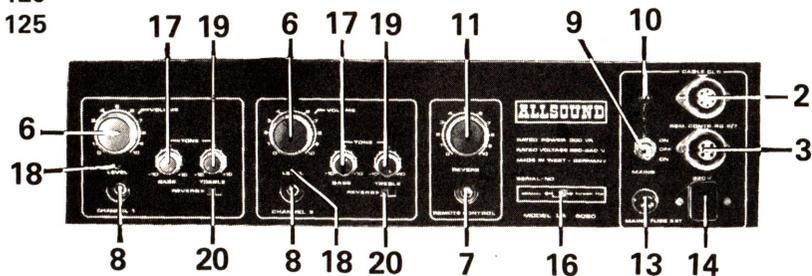
Geräte	Fußschalter - Handschalter
LC 120 und LC 79	RC 2 RC 23
LC 100 u. LC 125	RC 4 RC 25
LC 125 - Regler	RC 7
TH allein	RC 15

Verbindungskabel zwischen
 LC und TH ohne Verstärker CL 5
 LC und TH mit Verstärker CL 6

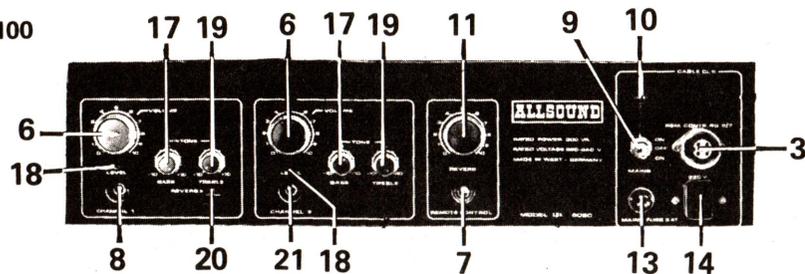
Technische Änderungen vorbehalten!



LC 90

LC 79R
LC 120
LC 125

LC 100



Orgelkabinette LC 79 R, LC 125 und LC 100

(mit eingebautem Orgelverstärker LA 6060)

1. Inbetriebnahme des Gerätes

Der Anschluß der Orgel oder des Pianos erfolgt an den Buchsen Channel I oder II (Buchse 8 oder 21).

- 1.1. **Beim Gerät LC 100** läuft Kanal 1 (Buchse 8) über die rotierenden Lautsprecher (Doppler-Effekt), Kanal 2 (Buchse 21) ist trocken, d.h. das angeschlossene Gerät wird ohne Dopplereffekt übertragen, z.B. Pianos, Synthesizer etc. Dieser Kanal läuft über die feststehenden Bass- und Hochtonlautsprecher im unteren Teil. An alle Orgelkabinette können auch andere Tonabnehmer oder Geräte angeschlossen werden. Zur genauen Anpassung der Orgeln oder Geräte müssen die Empfindlichkeitsregler 18 eingestellt werden. Man verfährt dabei so, daß man den Lautstärkereglern 6 auf Reglerstellung 5-6 bringt, gleichzeitig einen Akkord anschlägt und den Pegelregler 18 bis zur Verzerrungsgrenze aufdreht. Die Geräte sind ab Werk auf einen Mittelwert eingestellt. Sind die Lautstärkereglern 10 bereits auf Anschlag (Pos. 10), wird der Pegelregler (8 bzw. 18) aufgedreht. Hat die Box bei Lautstärke-Reglerstellung 1 bis 2 bereits ihre volle Leistung, wird der Pegelregler (8 bzw. 18) etwas zurückgedreht, bis ein ausgewogener Regelbereich der Lautstärke möglich ist. Man kann somit jede Orgel genau anpassen.

1.2. Die Tonregler

für Höhen und Tiefen (17 und 19) wirken für jeden Kanal getrennt.

1.3. Der Nachhallregler 11

bestimmt die Stärke des Nachhalls, der wahlweise durch die Schiebeschalter 20 auf die Kanäle gelegt werden kann. Bei Gerät LC 100 kann nur Kanal 1 (20) mit Hall betrieben werden.

1.4. Die Fernbedienung der Rotore

kann entweder durch Fuß- oder Handfernbedienung, je nach Wunsch, erfolgen.

Geräte LC 79 und LC 120 und LC 90

Fußschalter RC 2, Handschalter RC 23. Anschluss an Buchse 3. Der Rotor läuft an, wenn der Schalter ON gedrückt wird. Zwischen langsamer und schneller Geschwindigkeit kann mit dem Schalter SPEED (SLOW/FAST = langsam/schnell) gewählt werden.

Geräte LC 100 und LC 125

Fußschalter RC 4, Regelpedal RC 7, Handschalter RC 25. Anschluß an Buchse 3. Bei Verwendung des Hand- oder Fußschalters wird der Rotor durch den Schalter ON (bzw. MOTOR ON) eingeschaltet. Beim Fußschalter RC 4 können langsame und schnelle Geschwindigkeiten mit Pegelreglern (SLOW/FAST) vorgewählt und dann mit dem Schalter SPEED von schnell auf langsam umgestellt werden.

Der Handschalter RC 25 ermöglicht zwei Betriebsarten: Entweder die

stufenlose Regelung des Rotors oder eine zweistufige (schnell/langsam) Betriebsart. Steht der Kippschalter in Stellung SWITCH, werden die Rotore mit den beiden farbigen Wippschaltern ON und SPEED wie vorher beschrieben, geschaltet. Die Regler SLOW und FAST bestimmen jeweils die gewählte Grundgeschwindigkeit. Wird der Kippschalter in Stellung SLIDER gebracht, so ist der rechte Schieberegler SPEED in Betrieb. Mit ihm kann stufenlos die Geschwindigkeit der Rotore eingestellt werden. Mit dem Regler BASIC SPEED wird die langsamste Grundgeschwindigkeit vorgewählt.

ACHTUNG: Trommel und Doppelhorn laufen langsam an und aus. Mit etwas Übung sollte ca. 1 Sekunde vor der Geschwindigkeitsänderung das Pedal betätigt werden, um die gewünschte Synchronität von Musik und Geschwindigkeit zu erreichen.

1.5. Die Handfernbedienungen

RC23 für Geräte LC 79R, LC 90 und LC 120: Anschluß an Buchse 3. Der Rotor wird durch die Wippe ON/OFF eingeschaltet, die Geschwindigkeit durch die Wippe SLOW/FAST gewählt. Ein Lämpchen zeigt an, wenn der Rotor läuft.

RC25 für Geräte LC 100 und 125: Anschluß an Buchse 3. Der Rotor wird durch die Wippe ON eingeschaltet, die Geschwindigkeit durch die Wippe SPEED gewählt. Die schnelle Grundgeschwindigkeit kann mit dem Regler FAST vorgewählt, die langsame mit dem Regler SLOW vorgewählt werden. Will man jedoch die Geschwindigkeit stufenlos regeln, wird von den Schaltern (SWITCH) auf den Schieberegler (SLIDER) nach rechts geschaltet. Vorher kann ebenfalls die Grundgeschwindigkeit (BASIC SPEED) vorgewählt und dann beliebig mit dem Schieberegler SPEED gearbeitet werden.

1.6. Der Netzanschluß

erfolgt über das Netzkabel an Buchse 14 an einer vorschriftsmäßigen Schutzkdose.

1.7. Das Einschalten

geschieht über den Netzschalter 9, die optische Kontrolle 10 leuchtet auf und zeigt die Bereitschaft an.

1.8. Die Netzsicherung

des Geräts befindet sich bei Position 13.

2.1. Der Anschluß der Hochtonaufsätze TH 120, TH 74 und TH 7879,

geschieht an der 7-poligen Einbaubuchse (2) über das Verbindungskabel CL 5 oder CL 6. Der Schiebeschalter (16) des Vorverstärkers bei Gerät LC 125 und LC 120 ist auf NORMAL zu stellen.

Unsere Servicestellen

Raum Bayern

Service-Zentrale
ALLSOUND
Karl-Hromadnik-Str. 3
8000 München 60
Tel. 0 89/83 50 31-32
Telex 05 28 010 musik

Raum Hessen/ Rheinland Pfalz/Saarland

Werksvertretung
Harry Schüler
An der Allee 100
6500 Mainz
Tel. 0 61 31/3 17 23

Raum Rheinland/Westfalen

Horst Boehk
Steinstraße 59
4300 Essen 1
Tel. 0201/23 06 28

Raum Baden-Württemberg

Ing. Wolfgang Richter
Kolbenhalde 31
7209 Aldingen
Tel. 0 74 24/54 50

Schweiz

Max Burri
Sihltalstraße 105
CH 8135 Langnau
Tel. 0 04 11/7 13 36 75

Holland

Fa. UNICORD HOLLAND N.V.
Gasthuislaan 36 - 42
NL-2611 RB Delft
Tel. 00 31 15/13 15 69

Frankreich

Braz-Music
101, chemin du Mas de Miraman
30000 Nimes
Tel. (66) 84 08 92

Dänemark

Holms Musik Engros
Vandværskvej 2-4
DK 5500 Middelfart
Tel. 0 04 59/41 45 75

bandecho.de

bandecho.de | Tim Frodermann